



Baden-Württemberg

INNENMINISTERIUM
PRESSESTELLE



Baden-Württemberg

STATISTISCHES LANDESAMT

PRESSEMITTEILUNG

8. Oktober 2009

Neues Faltblatt „Straßenverkehrsunfälle in Baden-Württemberg“

**Präsidentin des Statistischen Landesamtes
Dr. Carmina Brenner und Innenminister Heribert Rech:
„Die Broschüre bietet kompakte Informationen zum
Unfallgeschehen auf den Straßen im Land“**

„Wir haben die Verkehrssicherheitslage in Baden-Württemberg in einem Faltblatt übersichtlich und kompakt aufbereitet. Es veranschaulicht deutlich die Verkehrsunfalllage bei Risikogruppen wie den jungen Fahrern oder Motorradfahrern, beleuchtet die Hauptunfallursachen und die Verkehrssicherheitslage in den Landkreisen.“ Das sagten die Präsidentin des Statistischen Landesamts, Dr. Carmina Brenner und Innenminister Heribert Rech, bei der Vorstellung des Faltblattes am Donnerstag, 8. Oktober 2009 in Stuttgart.

Das Faltblatt sei in enger Kooperation mit dem Innenministerium entstanden und werde Städten, Landkreisen, Kommunen, Interessenverbänden und den Bürgerinnen und Bürgern zu Verfügung stehen. Ziel sei es, allen Lesern - aber auch den für die Verkehrssicherheitsarbeit in Baden-Württemberg Verantwortlichen - eine Argumentationshilfe bei ihrem Engagement für mehr Verkehrssicherheit im Land an die Hand zu geben.

„Alle 19 Minuten verunglückte 2008 ein Pkw-Insasse, jede Stunde ein Fahrradfahrer, alle zweieinhalb Stunden ein Fußgänger und alle zwölf Stunden ein Motorradfahrer. Diese Zahlen verdeutlichen die Dimension

des Verkehrsunfallgeschehens auf Baden-Württembergs Straßen. Deshalb bekämpfen wir seit Jahren gezielt die Verkehrsunfälle mit Personenschaden. Der Erfolg gibt uns bei dieser Strategie recht, denn die Verkehrsunfälle mit Personenschaden gehen kontinuierlich zurück“, sagte Innenminister Heribert Rech. Er erwarte zwar für das Jahr 2009 eine weitere Verbesserung der Verkehrssicherheitslage, gravierende Rückgänge seien jedoch vermutlich nicht zu erwarten. Dies gelte besonders für die Motorradunfälle, die voraussichtlich auch 2009 auf dem Niveau des Vorjahres stagnieren würden. Im Jahr 2008 seien bei 8.122 Unfällen insgesamt 95 Motorradfahrer gestorben. „Statistisch gesehen sollten Motorradfahrer ihr geliebtes Vehikel sonntags in der Zeit zwischen 12 und 20 Uhr besonders vorsichtig bewegen“, sagte Brenner. Jeder siebte Motorradfahrer sei in diesem Zeitfenster verunglückt.

Das Faltblatt enthalte außerdem eine bisher in dieser Form noch nicht veröffentlichte Karte, die das Unfallgeschehen in den Landkreisen darstelle. Es seien dabei deutliche Unterschiede festzustellen. In den Landkreisen Lörrach, Ravensburg, Reutlingen, Sigmaringen und Waldshut sei die Teilnahme am Straßenverkehr - bezogen auf die Fahrleistung aller Fahrzeuge und die Streckennetzlänge - auf den Landstraßen deutlich gefährlicher als in anderen Landkreisen.

Alle Landkreise im Land würden jedoch professionell an weiteren Verbesserungen ihrer Verkehrssicherheitslage arbeiten. „Unsere Polizeidienststellen haben alle eine speziell auf das örtliche Unfallgeschehen zugeschnittene Konzeption entwickelt. Mit gezielter Verkehrsüberwachung, der Entschärfung von Unfallstrecken und -brennpunkten durch bauliche Maßnahmen sowie mit zahlreichen Aufklärungsaktionen zur Sensibilisierung der Verkehrsteilnehmer für ihre eigene Sicherheit wollen wir die Verkehrssicherheit noch weiter erhöhen“, so Rech. Gerade bei solchen Veranstaltungen könne mit dem Faltblatt sehr gute Überzeugungsarbeit geleistet werden.

Anlage: Faltblatt als pdf-Datei

*

Bestellung:

Die Veröffentlichung kann bestellt werden (zuzüglich Versandkosten)
beim

Statistischen Landesamt Baden-Württemberg, 70158 Stuttgart

Telefon: (0711) 641- 2866

Fax: (0711) 641 13 40 62

E-Mail: vertrieb@stala.bwl.de

Internet www.statistik-bw.de

Abruf online: Das Faltblatt Verkehrsunfälle kann online unter
www.statistik-bw.de (Veröffentlichungen) abgerufen werden.

Kontakt:

Pressestelle, Tel. 0711 641 2451, pressestelle@stala.bwl.de

Fachauskünfte erteilt Dagmar Glaser, Tel. 0711 641 2730, dagmar.glaser@stala.bwl.de

*

Weitere Informationen und Tipps rund um das Thema Verkehrssicherheit
gibt es im Internet unter www.gib-acht-im-verkehr.de oder
www.polizei-bw.de.